



## Budgetplanung heisst:

Seinem Geld den Weg weisen,  
statt sich zu wundern,  
wohin es gegangen ist

### Wozu ein Budget?

Was in jedem Betrieb üblich ist, nämlich das Erstellen eines Budgets, wird in vielen Privathaushalten vernachlässigt. Aber auch das „Unternehmen Haushalt“ braucht ein Management und eine Organisation um die Finanzen erfolgreich einzusetzen.

### Wer macht ein Budget?

Ob Lehrlinge, Einzelpersonen oder Familien, jede Person, die Geld ausgibt und über Einkommen verfügt, kann ein Budget erstellen. Wer täglich arbeitet und keine Ahnung hat, wohin sein Geld geht und woran dies liegt, muss sich ernsthaft damit auseinandersetzen. Wer eine grössere Anschaffung plant oder eine Weiterbildung anpacken will, kann mit einem persönlichen Budget Sparmöglichkeiten erarbeiten. Wer vor einer sich ändernden Lebenssituation (Lehre, Studium, Konkubinat, Heirat, Familie etc.) steht, erhält mit einem Budget die beste Unterstützung für einen Überblick über die künftigen Finanzen.

### Wie ein Budget erstellen?

Methode, Genauigkeit und etwas Zeit sind erforderlich um Klarheit über seine Ausgaben zu erlangen. Damit keine Ausgabenposten vergessen werden, dient die hilfreiche Budgetvorlage der Budgetberatung Schweiz. Bei den Ausgaben unterscheidet man zwischen Fixkosten und variablen Kosten. Aufgepasst! Gewisse Ausgaben fallen monatlich an, andere sporadisch übers Jahr verteilt oder nur einmal jährlich. Um ein Durchschnitts-Monatsbudget zu erstellen, müssen Steuern, Jahresprämien und vierteljährliche Zahlungen durch die Anzahl Monate geteilt werden. Budgetieren heisst, abgelegte Rechnungen des vergangenen Jahres durchforsten und die Beträge in die Erhebungstabelle eintragen. Nach Themen geordnete Ablagen erleichtern die Budgetplanung.

Zu den *Fixkosten* gehören: Wohnkosten, Steuern, Versicherungen, Auto, Abos und individuelle wiederkehrende feste Ausgaben.

Die *variablen Ausgaben* lassen sich mit dem Wort „Lebensbedarf“ umschreiben. Sie umfassen die laufenden Haushaltsausgaben, die persönlichen Ausgaben der einzelnen Haushaltmitglieder wie z.B. Kleider, Taschengeld, Freizeit und Gesundheit. Die variablen Kosten sind individuell sehr verschieden und richten sich nach der Anzahl Personen im Haushalt, der Familiensituation, dem Alter der Kinder und den persönlichen Bedürfnissen und Ansprüchen. Bei diesen Zahlen tun sich viele schwer, denn hier stellt sich die Frage: Was ist üblich? Wie viel ist angemessen? Was ist zu viel? In vielen Haushalten ist dies der Topf, aus dem sich alle bedienen und niemand die Übersicht über die Ausgaben hat.

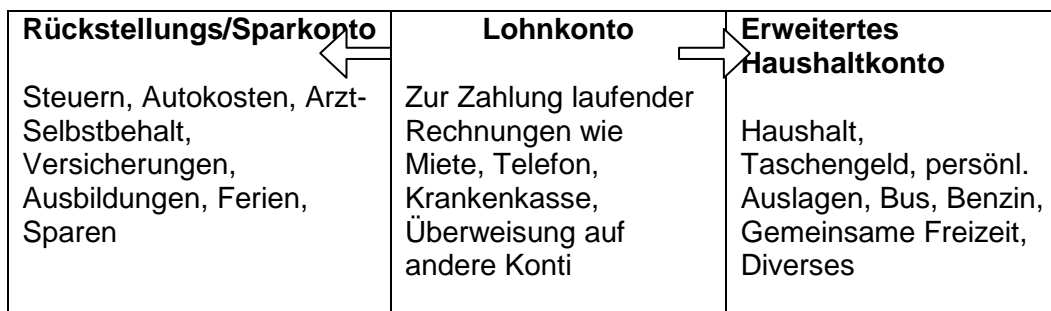
**Budgetberatung Schweiz** hat für fast jede Personengruppe passende Merkblätter und Richtlinien erarbeitet. Mit diesen Erfahrungszahlen kann das persönliche Durchschnittsbudget erstellt werden. Bei Unklarheiten und komplexen Fragen wie z.B. Konkubinats-, Trennungs- oder Schuldenbudgets helfen die Budgetberatungsstellen massgeschneiderte Lösungen zu erarbeiten.

## Sparmöglichkeiten

Wenn am Ende des Geldes noch nicht Monatsende ist, kann ein ehrliches Budget aufzeigen, wohin der Verdienst versickert. Lässt der Budgetrahmen Einsparmöglichkeiten zu? Wo setze ich Prioritäten? Wo können Einschränkungen vorgenommen werden? Sparen heisst oft, Abschied nehmen von lieb gewonnenen Gewohnheiten. Kurzfristige Sparmöglichkeiten sind in den Bereichen Kleider, Geschenke, Essen auswärts, Freizeit, Ferien und Anschaffungen möglich. Längerfristige, weiter reichende Sparmassnahmen sind meist mit grösseren Lebensumstellungen verbunden. Ein Wohnungswechsel, die Kündigung einer Versicherung oder der Verkauf des Autos bringen zwar merklich grössere Einsparungen im Budget, sie müssen aber auch gut überlegt und vorbereitet werden.

## Budgetumsetzung mit Rückstellungskonten

Das erstellte Budget auf Papier muss nun im Alltag umgesetzt werden, was wiederum etwas Organisation voraussetzt. Um die Übersicht über alle laufenden und reservierten Ausgaben zu behalten, empfiehlt es sich, ein Rückstellungskonto einzurichten. Darauf werden die monatlichen Teilbeträge für spätere Zahlungen überwiesen. Ein zusätzliches Haushaltskonto hilft den Budgetrahmen einzuhalten.



### Tipps:

- Budgetieren Sie nur mit dem Geld, das Sie auch sicher bekommen!
- Richten Sie bei Ihrer Bank Daueraufträge für Miete, Krankenkassenprämien und Steuern ein!
- Zahlen Sie Ihre Rechnungen immer pünktlich!
- Führen Sie eine Ausgabenkontrolle oder ein Haushaltsbuch!
- Lassen Sie sich für ein persönliches Budget beraten.